

**Einladung zur 65. öffentlichen Vortragsveranstaltung am Samstag,
07.05.2016
im Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37, 53113 Bonn**

- 14:00 – 14:45 **Gerhard E. Feurle**, Neuwied: *Von den Gurung zu den Bothia – Beobachtungen auf einer Wanderung ins Tsum Tal Nepals*
- 14:45 – 15:30 **Carina Dörner und Ute Grießer**, Bonn: *Die Beziehung zwischen öffentlichem Raum und Kunst im Himalaya*
- 15:30 – 16:00 Kaffeepause
- 16:00 – 16:45 **Volker Caumanns**, Hamburg: *Das alljährliche Döchen-Ritual in Sakya: Überblick über Geschichte, Ablauf und Funktionen*
- 16:45 – 17:30 **Jim Rheingans**, Bonn: *Karma Thrinlepa (1456–1539): Ein bedeutender Vertreter der Sakya und Kagyü Traditionen Tibets*
- 18 Uhr Tibetisches Abendessen

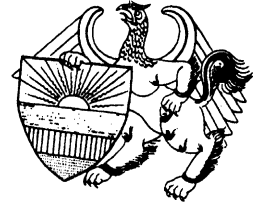
*Eintritt: Mitglieder frei
regulär: 8 €
Schüler/Studenten: 2,50 €*

Die nächste Vortragsveranstaltung findet am Samstag, 22. Oktober 2016 statt.

Weitere Hinweise und Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder auf unserer Facebookseite.

ཇར་མན་བོད་ཀྱི་རིག་གནས་ལྷན་ཁག་པ།

Deutsch-Tibetische Kulturgesellschaft e.V.



Gerhard E. Feurle ist ehemaliger Chefarzt für Innere Medizin in Neuwied. Als Tourist hat er seit 1967 zahllose Reisen nach Zentralasien unternommen. In Nepal wanderte er im Dolpo-gebiet, besuchte Gosainkund und Kumbu Himal; in Tibet stieg er über den Chang La Pö La zum Dangra Yum Tso, besuchte im Changtang auch die Gegend des Selling Tso, umwanderte den Yamdrok Yum Tso und erklimmte den Bönri. Über diese und weitere Reisen hat er auf den Veranstaltungen der Deutsch-tibetischen Kulturgesellschaft in Bonn berichtet. Das letzte Thema handelte von der Plattentektonik in Tibet. Heute schildert er seine Beobachtungen auf einer Trekkingtour ins Tsum Tal Nepals unmittelbar vor dem Erbeben im April vorigen Jahres.

Carina Dörner hat 2011 an der Universität Bonn ihren BA in Asienwissenschaften angefangen und seit dem zweiten Semester liegt ihr Schwerpunkt im Bereich der Asiatischen Kunstgeschichte. Sie interessiert sich innerhalb ihrer Studien vor allem für Buddhistische Kunst. Seit Oktober 2015 studiert sie im Masterstudiengang Asienwissenschaften mit dem Schwerpunkt Kunstgeschichte und ist im Rahmen der Organisation der Ausstellung „Himalayan Art and Space“ zum ersten Mal wirklich mit buddhistischer Kunst der Himalaya Region in Kontakt gekommen.

Ute Griebner hat nach einer 5-jährigen Restaurierungsausbildung an der Fachhochschule Köln Restaurierung Gemälde, Skulptur und moderne/zeitgenössische Kunst studiert und 1994 ihr Diplom gemacht. Sie ist spezialisiert auf empfindliche Material- und Farboberflächen, seit 1995 mit Vorliebe für Sakralobjekte der Himalaya-Region. Selbständigkeit seit 2000. Zusätzliches Spezialgebiet seit 2006 sind Brandschäden und seit 2011 Schulungen von Brand- und Wasserschadensanierern wie auch Versicherungen. Seit 2015 studiert sie an der Universität Bonn den Masterstudiengang „Kunstgeschichte in Asien und im Orient“.

Volker Caumanns studierte in Bochum, Hamburg und München Tibetologie, Klassische Indologie und Buddhismus-Studien. Von 2006 bis 2012 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Indologie und Tibetologie der LMU München tätig und promovierte in dieser Zeit über Biographie und Werk des Serdog Panchen Shakya Chogden, eines Gelehrten der Sakya-Tradition im 15. Jahrhundert. Danach forschte er in den Jahren 2012 bis 2015 als Stipendiat des Lumbini International Research Institute über die Geschichte des tibetischen Fürstentums Gyama, v.a. über die frühen religiösen Hierarchen, die der lokalen Adelsfamilie der Gyer Lhanang entstammten. Von 2015 bis 2016 war er Stipendiat des DAAD mit einem Projekt, in dessen Mittelpunkt ein Einsetzungsritual im Kloster Sakya stand. Der Schwerpunkt seiner aktuellen Forschung bildet die Geschichte des Klosters Sakya im 16. und frühen 17. Jahrhundert.

Jim Rheingans studierte Tibetologie, Indologie und Ethnologie in Heidelberg und Hamburg; Magister 2004 an der Universität Hamburg, Promotion 2008 UWE Bristol. Nach einer Förderung an der Universität Hamburg, wissenschaftlicher Mitarbeiter für Tibetstudien an der Universität Bonn. Von 2011 bis 2015 arbeitete er in einem DFG-Projekt zur Überlieferung eines tibetischen Textkorpus an der Universität Hamburg; 2015 zudem Gastprofessor für Tibetologie in Kopenhagen. Seit April 2016 Professurvertretung für Tibetstudien an der Universität Bonn. Veröffentlichungen zur Geschichte Tibets, Hagiographien, den tibetischen mahāmudrā-Traditionen, sowie tibetischer Literatur und Genre.

1. Vorsitzende: Jeannine Bischoff: Bahnhofstr. 2, 53123 Bonn

2. Vorsitzender: Puntsok Tsering Deuchung: Maximilianstr. 6, 60385 Frankfurt/Main

Schatzmeisterin: Petra Maurer: Bahnhofstr. 33a, 85604 Zorneding

E-Mail: tibetkultur@gmail.com | Web: www.tibet-kultur.de | Facebook: Deutsch-Tibetische Kulturgesellschaft e. V.

Stadtsparkasse Bad Honnef, SEPA: DE13380512900000191148

Gemeinnützig anerkannt durch das Finanzamt St. Augustin lt. Bescheid vom 09. Oktober 2015